

# defend democracy!

ist eine gemeinsame Kampagne von

**! moment mal**  
Aktion für eine  
offene Gesellschaft



<https://defend-democracy.de>



[www.instagram.com/defenddemocracy2026](https://www.instagram.com/defenddemocracy2026)



## Crowdfunding-Kampagne

Unsere Veranstaltungen sind Orte der Aufklärung und Diskussion, der Begegnung und des Krafttankens. Der Eintritt ist frei, weil wir wollen, dass alle dabei sein können. Wenn du unsere Arbeit schätzt, hilf uns, sie zu sichern. Wir wollen mit defend democracy! auch 2026 unbedingt sichtbar bleiben. Ihr könnt mit einer Spende viel dazu beitragen, das zu ermöglichen. Vor allem hilft uns eure Spende, unsere Unabhängigkeit zu behalten. Damit wir unseren demokratischen und antifaschistischen Werten auch in schwierigen Zeiten treu bleiben können.



<https://www.gofundme.com/f/momentmal-wiesbaden-spenden>

**Einlass ab 19:00 Uhr | Beginn um 19:30 Uhr**

**Eintritt frei | Spenden erbeten!**

Da Moment mal! als gemeinnütziger Verein anerkannt ist, ist die Spende steuerlich absetzbar.  
Spendenkonto: MOMENT MAL e.V. DE31 5105 0015 0133 1798 38

*Wir behalten uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen von der Veranstaltung auszuschließen, die der rechts-extremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind.*

*Impressum: Moment mal! e.V., c/o Kulturzentrum Schlachthof, Murnastraße 1, 65189 Wiesbaden*

## Weitere Veranstaltungen

23. April 2026, 19:30 Uhr  
**Mit Gott gegen die Demokratie.**  
Warum der christliche Nationalismus alle angeht  
mit Arnd Henze (Journalist)

27. Mai 2026, 19:30 Uhr  
**Angriffe auf queere Communities**

19. Juni 2026, 19:30 Uhr  
**Gesellschaft für Freiheitsrechte: Vorstellung des Gutachtens zu einer möglichen Verfassungswidrigkeit der AfD**  
mit Valentina Chiofalo (Juristin)

23. September 2026, 19:30 Uhr  
**Keine Macht der Ohnmacht.**  
Wie wir uns gegen Faschismus wehren  
mit Dr. Matthias Quent (Soziologe)

Alle bisherigen Veranstaltungen:

<https://defend-democracy.de/mediathek>



# Heute umworben, morgen abgeschoben?

**Migrantische  
Wähler:innen im  
Fokus der AfD**

**Dr. Özgür Özvatan**  
Soziologe

**11. März 2026, 19:30 Uhr**  
**Schlachthof Wiesbaden**



**DEFEND  
DEMOCRACY!**

„Türken in Deutschland sollten die AfD wählen“, sagt Maximilian Krahe, ehemaliger Spitzenkandidat der AfD für die Europawahl, in einem TikTok-Video, das sich an türkische Migrant:innen richtet. Sonst würden ihre Kinder in der Schule nämlich zu queeren Menschen „umgedreht“, so Krahe weiter, während im Bild eine Regenbogenfahne eingeblendet wird. Mit solchen Kommunikationsstrategien versuchen Teile der AfD, „konservativ“ orientierte türkeistämmige Menschen in ihre Echokammern zu ziehen.

Menschen mit Migrationsgeschichte stellen einen wachsenden Anteil der wahlberechtigten Bevölkerung in Deutschland. Dass sie von den demokratischen Parteien zu wenig angesprochen werden, wird zunehmend von populistischen und rechtsextremen Akteur:innen ausgenutzt. Allen voran von der AfD: Sie umwirbt migrantische Wähler:innen, insbesondere türkei- und russlandstämmige, mit selektiven Botschaften und mit der Instrumentalisierung sozialer, kultureller und religiöser Themen.

Für ihre Strategie entwickelt die Partei spezifische Angebote für die verschiedenen Milieus, welche sich mit der AfD-Programmatik überschneiden. Angedockt wird über autoritäre Grundhaltungen, auch über die Abwertung von Frauen und die Verächtlichmachung von sexueller Vielfalt.

Im digitalen Raum, den die Partei als den entscheidenden „vorpolitischen Raum“ identifiziert, trägt dieses Vorgehen besonders gut. Hier ist die Strategie, mit eigenen Positionen an solchen anzuknüpfen, die in den Communities bereits geteilt werden. Im Idealfall beginnen sie irgendwann, autonom und authentisch AfD-nahe Inhalte zu produzieren. Wer einmal im „digitalen Bunker“ angekommen ist, findet dann möglicherweise auch den Weg in die Radikalisierung.

Im analogen Raum wird diese Strategie beispielsweise von der AfD-Organisation „Mit Migrationshintergrund für Deutschland“ verfolgt. In deren Vorstand sitzt auch der hessische AfD-Landesvorsitzende Robert Lambrou.

Diese durchaus erfolgreiche Ansprache durch die AfD ist keineswegs Ausdruck einer politischen Öffnung der Partei, sondern eine Strategie neben anderen im Kampf um die Machterlangung. Das politische Verständnis der AfD von Nation und Zugehörigkeit beruht weiterhin nicht auf staatsbürgerlicher Gleichheit. Ziel der Partei ist eine autoritäre Ordnung, in der gesellschaftliche Zugehörigkeit entlang von Herkunft, Kultur und vermeintlicher Anpassung definiert wird.

Dieses völkische Staatsverständnis – das von Verfassungsschutzbehörden als unvereinbar mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung betrachtet wird – bedeutet in der Konsequenz Ungleichwertigkeit und Ausschluss deutscher Staatsbürger.

Der Politikwissenschaftler Özgür Özvatan analysiert diese Dynamiken und zeigt, welche Risiken für die Demokratie entstehen, wenn die Stimmen migrantischer Deutscher von Rechtsaußen politisch instrumentalisiert werden.

Wir fragen Dr. Özgür Özvatan:

- Warum gelingt es der AfD, migrantisches Wählerpotenzial zu erreichen, während sie gleichzeitig immer offensiver Massendeportationen fordert?
- Welche Rolle spielen dabei bestimmte Grundhaltungen von Teilen der migrantischen Wähler:innen?
- Wie können die demokratischen Parteien, die Zivilgesellschaft und migrantische Gruppierungen darauf reagieren?

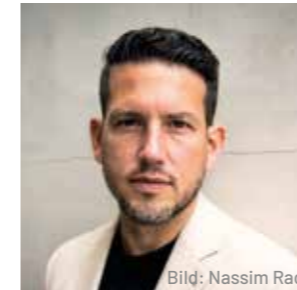


Bild: Nassim Rad

**Dr. Özgür Özvatan** ist Politischer Soziologe mit Fokus auf Gesellschaftsforschung, speziell Integrations-, Extremismus-, Umwelt- und Demokratieforschung. Seine politischen Analysen erscheinen u.a. in der Süddeutschen Zeitung, FAZ, taz und Zeit-online. Sein Buch „Jede Stimme zählt. Von Demokraten unterschätzt, von Populisten umworben: migrantische Deutsche als politische Kraft“ erschien 2025.

Stabil. Gemeinsam. Mutig.

DEMOKRATIE